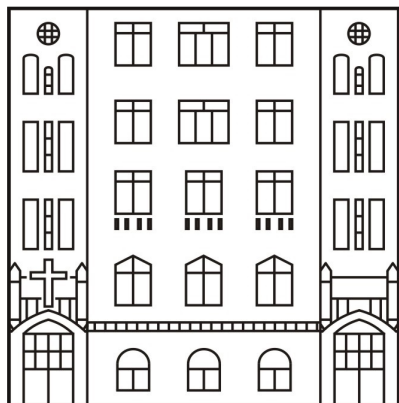




Haus Gotteshilfe

Landeskirchliche Gemeinschaft
innerhalb der Evangelischen Kirche e.V.
Werbellinstr. 32 - 12053 Berlin-Neukölln

Telefon 687 19 12

E-Mail: lkghausgotteshilfe@web.de

Internet: www.lkg-neukoelln.de

IBAN: DE38 1001 0010 0059 7701 04

BIC: PBNKDEFF

MONATSBRIEF

März 2026



Da weinte Jesus.

Johannes 11, 35

Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.

Römer 8, 18

„Danach wird man ablesen bald ein Buch, darin geschrieben, was alle Menschen, jung und alt, auf Erden je getrieben; da denn gewiss ein jedermann wird hören, was er getan in seinem ganzen Leben.“ Mit diesen Worten fasste der Dichter Bartholomäus Ringwaldt in seinem alten Kirchenlied „Es ist gewisslich an der Zeit, dass Gottes Sohn wird kommen“ (GL 706; EG 149) die Endabrechnung zusammen, vor die jeder Mensch eines Tages gestellt werden wird. Wann das ist, lässt sich zwar nach Datum nicht vorhersagen; aber ein Ereignis kennen wir, das damit verbunden ist: die endgültige Wiederkehr unseres Heilands Jesus Christus.

Daran denkt der Apostel Paulus in seinem Brief an die Römer, wenn er mit unserem Monatspruch sagt: „Denn ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns soll offenbart werden. Denn das ängstliche Harren der Kreatur wartet darauf, dass die Kinder Gottes offenbart werden.“ (Brief an die Römer 8, 18 und 19) Damit trifft der Apostel genau die

Zeit im Kirchenjahr, in der wir uns jetzt gerade befinden, die Passionszeit. Es ist die Zeit des Leidens und Sterbens Jesu Christi. Damit endet seine irdische Gegenwart als Mensch. Damit vollbringt er die Sühne für die Schlechtigkeit, für die Gottferne, kurz: die Sünde der Menschheit.

Denn mit ihrer Abkehr von Gott, mit ihrem Streben nach Gleichheit mit Gott, haben die Menschen das paradiesische Leben aufgegeben und Tod und Leid dafür eingetauscht. Auch heute noch versuchen sie, ohne Gott auszukommen, glauben sie an ihre technischen und wissenschaftlichen Fertigkeiten mehr als an Gottes allmächtige Güte.

Der Apostel Paulus war angetreten, um in seiner Zeit den Menschen die Vergeblichkeit, ja die Torheit dieses Strebens weg von Gott deutlich zu machen und ihnen die Sühnetat Jesu Christi nahe zu bringen. Aber in seiner Zeit litten die erst wenigen Christen neben den allen Menschen eigenen Nöten und Krankheiten vor allem unter Verfolgungen der gesellschaftli-

chen Mehrheit und der politischen Obrigkeit. Sie fragten daher – übrigens wie wir heute auch – wie Gott denn zulassen könne, dass es ihnen nicht nur trotz, sondern wegen ihrer Hinwendung zu Christus so besonders schlecht ging. „Warum lässt Gott das zu?!“ fragten sie, fragen wir.

Auf diese Frage kann es keine Antwort geben. Denn unser Verstand reicht nicht aus, Gottes Denken und Handeln zu begreifen. Es bleibt uns nur das Vertrauen in die liebevolle väterliche Fürsorge Gottes für uns, selbst wenn wir im Anblick unserer konkreten Situation nichts davon spüren sollten. Wir sind plötzlich unheilbar erkrankt! Wir haben eben den geliebten Menschen verloren! Das schmerzt, das lässt uns nachts nicht schlafen, das ängstigt uns. Und da sollen wir noch an Gottes Güte glauben?!

„Denn ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns soll offenbart werden,“ sagt uns der Apostel Paulus. „Sei getrost bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.“ (Offenbarung 2, 10) Haltet aus, haltet euren Glauben fest, so wie Jesus Christus seinen Glauben an Gott den liebevollen Vater festgehalten hat durch alle Beschimpfungen, Foltern, Erniedrigungen hin-

durch, ja, bis in den schrecklichen Folttertod. Selbst in seiner dunkelsten Verzweiflung am Kreuz, kurz bevor er starb, wandte er sich an seinen Vater: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Markus 15, 34)

Paulus verweist die Menschen, die in ihrer Verzweiflung ähnlich fragen, dass alle Geschöpfe ängstlich auf sie warten, auf den Augenblick schauen, in dem am Ende der Welt Gott seine Kinder offenbaren wird. Alle Menschen werden vor Gott gestellt und begutachtet: den Menschen, die ihm bis zu ihrem Ende treu geblieben sind, die bis zum Schluss seine Kinder blieben, wird er das ewige Leben in der himmlischen Gemeinschaft geben. Dann wird man erkennen, wer treu bei Gott blieb; dann wird auch die Schöpfung erlöst sein von dem ursprünglichen Sündenfall und seinen tödlichen Folgen.

So wollen auch wir, wenn es denn sein muss, mit Jesus leiden und mit ihm darauf vertrauen, dass alles, was uns hier auf Erden geschieht, uns durch unseren liebevollen Schöpfer zugeordnet ist, weil es nach seiner Erkenntnis so sein muss und letztlich unserem Heil dient.

Ulrich Lorenz

Gottesdienst

Jeden **Sonntag** finden zwei **Gottesdienste** als **Gemeinde-Bibel-Schule (GBS)** mit **Predigt** im **Bethanienraum** im EG statt:

9 Uhr: GBS und Predigt in Deutsch

11 Uhr: GBS und Predigt in Farsi mit Übersetzung

Nach dem **11 Uhr-Gottesdienst** gibt es beim gemütlichen Beisammensein mit Kaffee, Tee und Keksen Gelegenheit für Gespräche.

1. März (mit Abendmahl)

9 Uhr Peter Daugelat

11 Uhr Hamid Hassan Shahi

8. März **9 Uhr** Monika Bär

11 Uhr Hamid Hassan Shahi

15. März **9 Uhr** Peter Daugelat

11 Uhr Peter Daugelat

22. März **9 Uhr** Monika Bär

11 Uhr Sara Shafie

29. März **9 Uhr** Peter Daugelat

11 Uhr Leila Rajabi

Jeden **Sonntag** findet parallel um **11 Uhr** ein **afrikanischer Gottesdienst** im **Großen Saal** in Englisch (bei Bedarf mit deutscher Übersetzung) statt.

Veranstaltungen

Jeden Sonntag wird die deutsch-persische Predigt
auf **YouTube** veröffentlicht.

Diese kann über folgende Eingabe
in **YouTube** aufgerufen werden: **Haus Gotteshilfe**

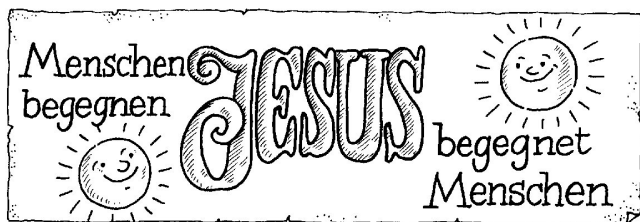


Blaukreuzgruppe für Suchtgefährdete und Angehörige
jeden **Freitag von 19:30 - 21:00 Uhr** im **Bethanienraum**

An unsere kranken und älteren Geschwister wollen wir in der
Fürbitte denken: **Schwester Rosemarie, Monika Bär,**
Monika Wolter, Siegfried Anstipp

Beim feierlichen Sonntagsgottesdienst erklärt der Pfarrer
den Kirchenbesuchern: „Leider kann heute unser
Kirchenchor nicht für uns singen. Daher werde ich selbst
ein Lied anstimmen und anschließend wird die gesamte
Kirche einfallen.“

Bibelgesprächskreise



Herzliche Einladung zum **Bibelgesprächskreis** für **Deutsche und Perser** jeden **Donnerstag** in **Haus Gotteshilfe**.

14:00 Uhr: Ankommen und Begegnen bei einer Tasse Kaffee

14:30 Uhr: Bibelgespräch

Thema: Wir lernen die **Bibel** kennen! 365 biblische Geschichten in Fortsetzung, von der Schöpfung bis zur Offenbarung!



**Über dir geht auf der Herr, und seine
Herrlichkeit erscheint über dir.**

Jesaja 60, 2b

Bibelgesprächskreise

Der **Bibelgesprächshauskreis** bei **Monika Bär** entfällt **ab 2026** (bisher jeden Dienstag von 17-19 Uhr).



Zoom-Kurs

Jüngerschaft im 21. Jahrhundert

Samstag 10:00 Uhr Leitung: Peter Daugelat

Zoom-Emmauskurs:

Samstag 10:00 - 11:00 Uhr Dr. Dorothea Loock

Samstag 11:30 - 12:30 Uhr Marlies Gohl

Der Sonntag mit Jesus:

jeden Sonntag: Gemeinde-Bibel-Schule (GBS)

09:00 Uhr GBS + Predigt (Deutsch)

11:00 Uhr GBS + Predigt (Farsi mit Übersetzung)

12:30 - 14:00 SprachCafe mit Br. Peter

Herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern im

März



Wir gratulieren allen
Geburtstagskindern ganz herzlich und
wünschen ihnen Gottes Segen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
werden keine Geburtstage im digitalen
Monatsbrief veröffentlicht.

**Dies ist der Tag, den der HERR
macht; lasst uns freuen und
fröhlich an ihm sein.**

Psalm 118, 24

Wir sind für Sie da:

Prediger: Peter Daugelat ☎ 0152 57 08 12 88

Vorsitzender: Klausjürgen Schreck ☎ 030 795 50 43

Leitung Bibelgesprächskreis: Monika Bär ☎ 030 54 77 38 73

Herausgeber des Monatsbriefes: Haus Gotteshilfe

Landeskirchliche Gemeinschaft innerhalb der Evangelischen Kirche e.V.

Werbellinstr. 32, 12053 Berlin

Bankverbindung: IBAN: DE38 1001 0010 0059 7701 04

Postbank Berlin (BIC: PBNKDEFF)

Internet: www.lkg-neukoelln.de

Verantwortlich für den Inhalt: Klausjürgen Schreck